

Betreff: Führerscheinprüfung 2024 – Rekordzahlen, hohe Durchfallquoten, mehr Täuschungsversuche

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen unserer Pressekonferenz am 4. März 2025 haben wir die aktuellen Zahlen zur Führerscheinprüfung im Jahr 2024 vorgestellt. Erstmals wurden mehr als zwei Millionen Theorieprüfungen absolviert, ein Anstieg um 1,7 Prozent. Auch die Zahl der praktischen Prüfungen stieg um 2,0 Prozent auf insgesamt 1,79 Millionen. Diese Rekordzahlen belegen die hohe Leistungsfähigkeit des deutschen Fahrerlaubnisystems, das seiner hoheitlichen Aufgabe zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit in vollem Umfang gerecht wird. Junge Fahranfängerinnen und Fahranfänger fahren heute so sicher wie nie zuvor: Nach Angaben des Statistischen Bundesamts sank die Zahl der Verkehrstoten in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen in den vergangenen 20 Jahren um 75 Prozent.

Die Nichtbestehensquoten bleiben auch in 2024 hoch. In der Klasse B fallen 45 Prozent der Fahrschülerinnen und Fahrschüler in der Theorieprüfung durch, in der praktischen Prüfung scheitern 37 Prozent. Besonders problematisch ist die hohe Durchfallquote bei Wiederholungsprüfungen: 56 Prozent derjenigen, die bereits einmal gescheitert sind, bestehen auch den zweiten Versuch nicht. Nach dem dritten Versuch schaffen es jedoch fast alle – 92 Prozent bestehen spätestens dann. Positiv hervorzuheben ist, dass insbesondere unter 18-Jährige überdurchschnittlich gute Prüfungsergebnisse erzielen. Dies bestätigt den Erfolg des Begleiteten Fahrens ab 17 Jahren, da diese Gruppe sowohl in der Theorie als auch in der Praxis seltener durchfällt als ältere Prüflinge.

Die Qualität und Transparenz des Prüfungsverfahrens wird von den Fahrschülerinnen und Fahrschülern positiv wahrgenommen: Laut einer Studie des TÜV-Verbands empfinden 91 Prozent die Fahrerlaubnisprüfung als fair und nachvollziehbar. Die flächendeckende Verfügbarkeit der Prüfungsangebote stellt sicher, dass Bewerberinnen und Bewerber unabhängig vom Wohnort die gleichen Chancen auf eine Fahrerlaubnis haben – ein wichtiger Aspekt für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land.

Besorgniserregend ist dagegen der deutliche Anstieg der Täuschungsversuche in der Theorieprüfung. Im Jahr 2024 wurden 4.198 Fälle registriert, ein Anstieg um 12 Prozent. Besonders alarmierend ist, dass 58 Prozent der Täuschungen mit professioneller Unterstützung und hoher krimineller Energie erfolgen – von Passmissbrauch bis zum Einsatz technischer Manipulationen. Die bisherigen Maßnahmen reichen nicht aus, um diesem Trend wirksam entgegenzuwirken. Der TÜV-Verband fordert daher, dass Fahrerlaubnisbehörden den rechtlichen Rahmen konsequent ausschöpfen und Täuschungsversuche mit einer Sperrfrist von neun Monaten belegen.

Unsere Forderungen:

Um die Anzahl der Wiederholungsprüfungen zu reduzieren und Fahrschüler und Fahrschülerinnen finanziell zu entlasten, sind aus Sicht des TÜV-Verbands elektronische Lernstandskontrollen in den Fahrschulen notwendig. Sie gewährleisten, dass Fahrschülerinnen und Fahrschüler erst zur Prüfung antreten, wenn sie ausreichend vorbereitet sind.

Die Mobilitätsbildung von Kindern und Jugendlichen muss verbessert werden. Der TÜV-Verband fordert daher eine langfristige Verankerung altersgerechter Angebote im Lehrplan – von der sicheren Teilnahme als Fußgänger:innen bis zur Nutzung von Fahrrädern und E-Scootern.

Eine umfassende Digitalisierung des Fahrerlaubniswesens trägt entschieden dazu bei, Prozesse effizienter zu gestalten und die Verkehrssicherheit weiter zu erhöhen.

Der TÜV-Verband spricht sich daher für die schnellstmögliche Harmonisierung digitaler Schnittstellen zwischen den Behörden der Länder, Fahrschulen und Prüfstellen aus, um die Einführung des digitalen Führerscheins vorzubereiten. Notwendig ist hierfür eine, selbstverständliche Kooperation von Bund, Ländern und Kommunen, um eine einheitliche digitale Infrastruktur zu schaffen.

Weitere Details und die vollständige Pressemitteilung finden Sie hier:

Für Rückfragen oder weiterführende Gespräche stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.